Abrechnungsfragen unserer Mitglieder

Wie rechne ich osteopathische Behandlungen ab?

In unserem Gebührenverzeichnis gibt es unter der Ziffer 35 verschiedene osteopathische Behandlungen. Zunächst sind folgende Grundsätze zu beachten:

Für die Anwendung einer osteopathischen Behandlung muss die entsprechende Diagnose vorliegen, welche eine medizinische Notwendigkeit für die therapeutische Maßnahme begründet. Wird die osteopathische Behandlung mehrmals in Ansatz gebracht (z.B. an verschiedenen Gelenken, so müssen diese verschiedenen Gelenke in den Diagnosen auftauchen. Eine chiropraktische (Ziffer 34) und eine osteopathische Behandlung am gleichen Gelenk ist nicht sinnvoll und wird bei einer Prüfung der Rechnung auch abgelehnt.

Für die osteopathische Behandlung und deren Abrechnung kann kein Befähigungsnachweis verlangt werden. Dies sollte unbedingt zurückgewiesen werden. Unsere Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde beinhaltet auch die Osteopathie. Wir müssen allerdings unsere Sorgfaltspflicht und Fortbildungspflicht beachten.

Die Abrechnung der Ziffer 35.1 (Osteopathische Behandlung des Unterkiefers) beinhaltet auch das Kiefergelenk. Einige private Krankenkassen versuchen die Erstattung dieser Ziffer zu verweigern, indem sie behaupten es würde sich um eine unerlaubte Ausübung der Zahnheilkunde handeln. Dies ist nicht richtig und muss zurückgewiesen werden, da es sich bei der Osteopathie nicht um eine Behandlung nach der wissenschaftlichen Zahnheilkunde handelt.

Eine spezielle Ziffer für die osteopathische Behandlung der Wirbelsäule ist nicht vorhanden. Dies kann jedoch über die Ziffer 35.3 analog abgerechnet werden. Die Ziffer 35.3 analog wird auch für die Abrechnung der Wirbelsäulentherapie nach Dorn, für die craniosakrale Therapie und für die osteopathische Behandlung innerer Organe verwendet. Bei entsprechenden Diagnosen kann die Ziffer 35.3 auch mehrmals angesetzt werden, z.B. für verschiedene Wirbelsäulenbereiche.

Auch die osteopathische Behandlung des Hüftgelenks wird unter 35.3 analog abgerechnet.

Die analoge Abrechnung sieht dann z.B. so aus:

Datum	Ziffer Gebüh	Text	Preis €	Anzahl	Gesamtpreis €
9.9.2010	35.3 A	Osteopathische Behandlung der HWS	26,00	1	26,00

Die Erstattung (in €) der osteopathischen Behandlungen durch die verschiedenen Leistungsträger kann folgender Tabelle entnommen werden:

Text	Ziffer	Rahmen	1	2	3	4	5
Osteopathische Behandlung des Unterkiefers	35.1	7,70 – 15,50	13,41	7,70	7,70	7,70	13,50
Osteopathische Behandlung der Schultergelenke	35.2	15,40 – 26,00	26,00	15,40	15,40	15,40	bis 26,00
Osteopathische Behandlung der Handgelenke, der Oberschenkel, der Unterschenkel, der Vorderarme und der Fußgelenke	35.3	15,40 – 26,00	26,00	15,40	15,40	15,40	bis 26,00
Osteopathische Behandlung der Schlüsselbeine und der Kniegelenke	35.4	5,20 – 15,50	14,88	5,20	5,20	5,20	14,90
Osteopathische Behandlung der Daumen	35.5	5,20 – 13,00	13,00	5,20	5,20	5,20	bis 13,00
Osteopathische Behandlung der Finger und Zehen	35.6	5,20 – 13,00	12,47	5,20	5,20	5,20	12,50

Spalte 1: PKV: Erstattung bis zum analogen Schwellenwert GOÄ

Spalte 2: PKV: Erstattung bis zum unteren GebüH-Rahmen, max. bis zum analogen Schwellenwert GOÄ

Spalte 3: Beihilfestellen der Länder (Ausnahme Bayern)

Spalte 4: Post Beamten - Krankenkasse B

Spalte 5: Beihilfe des Bundes und Bayern (neu)

Inwieweit die privaten Krankenversicherer bis zum analogen Schwellenwert GOÄ, bis zum unteren GebüH-Rahmen oder zum oberen GebüH-Rahmen erstatten kann der Patient seinen Versicherungsverträgen entnehmen.

Dr. rer.nat. Klaus Zöltzer, Heilpraktiker

Gutachter der Union Deutscher Heilpraktiker

Leiter des unabhängigen Instituts für naturheilkundliche Begutachtungen (UINB)